

Verordnung über die Gebühren des Bundesamtes für Umwelt (Gebührenverordnung BAFU; GebV-BAFU)¹

vom 3. Juni 2005 (Stand am 1. Januar 2011)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 48 Absatz 2 des Umweltschutzgesetzes vom 7. Oktober 1983²,
auf Artikel 55 Absatz 2 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991³,
auf Artikel 25 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003⁴ und
auf Artikel 46a des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom
21. März 1997^{5,6}

verordnet:

Art. 1 Gegenstand

¹ Diese Verordnung regelt die Gebühren für Verfügungen und Dienstleistungen (Verwaltungshandlungen):

- a. des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)⁷; und
- b. der vom BAFU mit dem Vollzug betrauten Organisationen und Personen des öffentlichen und privaten Rechts (übrige Vollzugsorgane).

² Ausgenommen sind Verwaltungshandlungen, welche die Gewährung von Bundesbeiträgen betreffen.

³ Spezialrechtliche Gebührenregelungen bleiben vorbehalten.

Art. 2 Allgemeine Gebührenverordnung

Soweit diese Verordnung keine besondere Regelung enthält, gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004⁸.

AS 2005 2603

¹ Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889).

² SR 814.01

³ SR 814.20

⁴ SR 814.91

⁵ SR 172.010

⁶ Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889).

⁷ Bezeichnung gemäss Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

⁸ SR 172.041.1

Art. 3 Gebührenerhebung durch übrige Vollzugsorgane

¹ Überträgt das BAFU eine Aufgabe an ein übriges Vollzugsorgan, so stellt dieses Organ die Gebühren selbst in Rechnung, verfügt bei Streitigkeiten über die Rechnung und besorgt das Inkasso. Das BAFU kann bei der Übertragung einer Vollzugsaufgabe bestimmen, dass es die Gebühren selber in Rechnung stellt, insbesondere wenn das übrige Vollzugsorgan zur Erhebung der Gebühr nicht in der Lage ist.

² Das BAFU und das übrige Vollzugsorgan vereinbaren, welche Anteile der Gebührenerträge das übrige Vollzugsorgan zur Deckung des eigenen Aufwands verwenden kann.

Art. 4 Gebührenbemessung

¹ Die Gebühren werden bemessen:

- a. nach festen Gebührenansätzen gemäss Anhang;
- b. nach Aufwand innerhalb der Gebührenrahmen gemäss Anhang;
- c. in den übrigen Fällen nach Aufwand.

² Wenn die Gebühr nach Aufwand bemessen wird, gilt ein Stundenansatz von Fr. 140.–.

Art. 5 Anpassung an die Teuerung

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) passt die Gebührenansätze, die Gebührenrahmen und den Stundenansatz jeweils auf den nächstfolgenden Jahresanfang an die Erhöhung des Landesindex der Konsumentenpreise an, sofern die Erhöhung seit Inkrafttreten dieser Verordnung oder seit der letzten Anpassung 5 Prozent oder mehr beträgt. Die angepassten Beträge werden auf 5 Franken auf- oder abgerundet.

Art. 6 Gebührenzuschläge

¹ Ein Zuschlag von höchstens 100 Prozent der ordentlichen Gebühr kann erhoben werden, wenn die Verwaltungshandlung:

- a. auf Ersuchen hin dringlich behandelt wird; oder
- b. ungewöhnlich hohen Aufwand verursacht.

² Werden Arbeiten bei Dritten in Auftrag gegeben, so kann zusätzlich zu den Auslagen ein Verwaltungszuschlag von 20 Prozent der ordentlichen Gebühr in Rechnung gestellt werden.

³ Gebührenzuschläge sind zu begründen und gesondert auszuweisen.

Art. 7 Aufhebung bisherigen Rechts

Es werden aufgehoben:

- a. Verordnung vom 29. November 1995⁹ über die Gebührensätze des Bundesamtes für Umwelt für Dienstleistungen und Verfügungen nach der Stoffverordnung;
- b. Verordnung vom 15. Oktober 2001¹⁰ über die Gebühren für Dienstleistungen nach der Freisetzungsverordnung.

Art. 8 Änderung bisherigen Rechts

Die nachstehenden Erlasse werden wie folgt geändert:

...¹¹

Art. 8a¹² Übergangsbestimmung zur Änderung vom 22. November 2006

Für Dienstleistungen, die vor dem Inkrafttreten der Änderung vom 22. November 2006 dieser Verordnung erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt worden sind, gilt das neue Recht.

Art. 9 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2005 in Kraft.

⁹ [AS 1996 272, 2000 548]

¹⁰ [AS 2001 2877]

¹¹ Die Änderungen können unter AS 2005 2603 konsultiert werden.

¹² Eingefügt durch Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889).

*Anhang*¹³

(Art. 4 Abs. 1 Bst. a und b)

Feste Gebührenansätze und Gebührenrahmen

Franken

1. Stellungnahmen bei Anhörungen sowie Zustimmungen

Für Stellungnahmen und Zustimmungen nach den unten aufgelisteten Erlassen gelten die folgenden Gebührenansätze bzw. der folgende Gebührenrahmen:

a. wenig aufwändige Stellungnahmen		200
b. aufwändige Stellungnahmen		2 000
c. sehr aufwändige Stellungnahmen	nach Aufwand, höchstens aber	20°000

- Bundesgesetz vom 1. Juli 1966¹⁴ über den Natur- und Heimatschutz (Art. 3 Abs. 4)
- Luftfahrtgesetz vom 21. Dezember 1948¹⁵ (Art. 42 Abs. 3)
- Luftfahrtverordnung vom 14. November 1973¹⁶ (Art. 86 Abs. 1)
- Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983¹⁷ (Art. 41 Abs. 2)
- Verordnung vom 19. Oktober 1988¹⁸ über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Art. 12 Abs. 2)
- Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991¹⁹ (Art. 35 Abs. 3 und 48 Abs. 1)
- Gentechnikgesetz vom 21. März 2003²⁰ (Art. 21 Abs. 1)
- Freisetzungsverordnung vom 10. September 2008²¹ (Art. 44 Abs. 1)

¹³ Bereinigt gemäss Anhang 3 Ziff. II 3 der V vom 22. Juni 2005 über den Verkehr mit Abfällen (AS 2005 4199), Anhang 2 Ziff. II 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie (AS 2006 4889), Anhang 5 Ziff. 4 der Freisetzungsverordnung vom 10. Sept. 2008 (AS 2008 4377) und gemäss Art. 61 Ziff. 1 der Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 6167).

¹⁴ SR 451

¹⁵ SR 748.0

¹⁶ SR 748.01

¹⁷ SR 814.01

¹⁸ SR 814.011

¹⁹ SR 814.20

²⁰ SR 814.91

- Einschliessungsverordnung 25. August 1999²²
(Art. 17 Abs. 1 und 3 sowie Art. 18 Abs. 1)
- Pflanzenschutzmittelverordnung vom 18. Mai 2005²³
(Art. 56 Abs. 1–4)
- Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001²⁴
(Art. 18 Abs. 3 und 30 Abs. 1 und 2)
- Pflanzenschutzverordnung vom 28. Februar 2001²⁵
(Art. 7 Abs. 2)
- Futtermittel-Verordnung vom 26. Mai 1999²⁶
(Art. 26 Abs. 2 und 3)
- Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995²⁷
(Art. 279 Abs. 1)
- Verordnung vom 20. April 1988²⁸ über die Ein-,
Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten
(Art. 25 Abs. 3 Bst. e und 50 Abs. 2 Bst. c)
- Waldgesetz vom 4. Oktober 1991²⁹ (Art. 49 Abs. 2)
- Fischereigesetz vom 21. Juni 1991³⁰ (Art. 21 Abs. 4)

2. Widerruf von Verfügungen über Bundesbeiträge 500

2a. Verwaltungshandlungen nach der Verordnung vom
22. Juni 2005³¹ über den Verkehr mit Abfällen:

- a. Bewilligung für die Ausfuhr von Abfällen 350–2 500
- b. Zustimmung zur Einfuhr von Abfällen 350–2 500

21 SR 814.911

22 SR 814.912

23 SR 916.161

24 SR 916.171

25 [AS 2001 1191, 2002 945, 2003 548 1858 4925, 2004 1435 2201, 2005 1103 1443 2603
Art. 8 Ziff. 2, 2006 2531, 2007 1469 Anhang 4 Ziff. 55 2369 4477 Ziff. IV 69 4723 5823
Ziff. 20, 2008 4377 Anhang 5 Ziff. 13 5865, 2009 2593 5435, 2010 1057. AS 2010 6167
Art. 60 Ziff. 1]. Siehe heute die Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010
(SR 916.20).

26 SR 916.307

27 SR 916.401

28 [AS 1988 800, 1990 1357, 1993 920 Art. 29 Ziff. 5 3384 Anhang 4 Ziff. 6, 1995 2050
Ziff. III 3716 Art. 314 Ziff. 2, 1997 1121 Ziff. III 2, 1998 1575 Anhang Ziff. 3, 1999 303
Ziff. I 19, 2001 1337 Anhang Ziff. 5 3294 Ziff. II 16, 2002 1411 4065 Ziff. III 2, 2003
1598, 2004 3113, 2005 5493 Anhang Ziff. II 4, 2006 3951 Ziff. III 4705 Ziff. II 104,
2007 1469 Anhang 4 Ziff. 60 1847 Art. 53 Abs. 3. AS 2007 1847 Art. 50]. Siehe heute:
die V vom 18. April 2007 (SR 916.443.10).

29 SR 921.0

30 SR 923.0

31 SR 814.610

Franken

	c. Bezug von 50 oder mehr elektronischen Begleitscheinen pro Kalenderjahr, pro Begleitschein	0.40
3.	Verwaltungshandlungen nach der Freisetzungsverordnung vom 10. September 2008:	
	a. Bewilligung von Freisetzungsversuchen	1000–20 000
	b. Überwachung von Freisetzungsversuchen pro Halbtage und Person	600– 900
	c. Bewilligung für das Inverkehrbringen	2000–40 000
	d. Verfügung weiterer Massnahmen	1000– 5 000
3a.	Verwaltungshandlungen nach der Pflanzenschutzverordnung vom 27. Oktober 2010 ³² :	
	a. Ausstellen eines Pflanzenpasses	50
	b. Ausstellen eines Pflanzenschutzzeugnisses	50
	c. Behandlung einer Einfuhrbewilligung	50
4.	Kontrolle der Betriebsführung im Bereich des forstlichen Vermehrungsguts nach der Waldverordnung vom 30. November 1992 ³³	200– 1 000
5.	Bewilligungen nach der Jagdverordnung vom 29. Februar 1988 ³⁴	500
6.	Bewilligung für das Einsetzen von landes- und standort- fremden Fischen und Krebsen nach der Verordnung vom 24. November 1993 ³⁵ zum Bundesgesetz über die Fischerei	500
7.	Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen je Person und Tag	200

³² [AS 2001 1191, 2002 945, 2003 548 1858 4925, 2004 1435 2201, 2005 1103 1443 2603
Art. 8 Ziff. 2, 2006 2531, 2007 1469 Anhang 4 Ziff. 55 2369 4477 Ziff. IV 69 4723 5823
Ziff. 20, 2008 4377 Anhang 5 Ziff. 13 5865, 2009 2593 5435, 2010 1057. AS 2010 6167
Art. 60 Ziff. 1]. Siehe heute die Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010
(SR 916.20).

³³ SR 921.01

³⁴ SR 922.01

³⁵ SR 923.01

Franken pro Station
und Jahr

8.	Dienstleistungen im Bereich Hydrologie (Art. 57 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Jan. 1991 ³⁶ , Art. 13 des BG vom 21. Juni 1991 ³⁷ über den Wasserbau sowie Art. 26 der Wasserbauverordnung vom 2. Nov. 1994 ³⁸):	
8.1	Lieferung von hydrologischen Messergebnissen	
8.1.1	Abonnement	
	Wöchentliche Zustellung	
	– Linnigramme	540
	– weitere Exemplare	24
	Monatliche Zustellung	
	– Grundgebühr	140
	zusätzlich für	
	– Linnigramme, Thermogramm- oder NADUF-Plots	96
	– weitere Exemplare	24
	– tägliche oder stündliche Mittelwerte oder Ganglinien- werte in digitaler Form	12
	Zustellung jeweils nach Erscheinen von Wassermess- ergebnissen	
	– Grundgebühr	70
	zusätzlich pro Wassermessung	15
		Franken
8.1.2	Einzelbezug ohne Abonnement	
	Behandlungsgebühr pro Bestellung	70
	zusätzlich für	
	– Resultattabellen P, Q, T, S	je Tabelle 3
	– Beziehungstabellen Pegelstand-Abfluss, NADUF-Tabellen	je Tabelle 6
	– Wassermessergebnisse	je Messung 3
	– Linnigrafenaufzeichnungen pro Monat (ganz oder teilweise)	je Monat 10
	– Linnigramm-, Thermogramm- oder NADUF-Plots	je Grafik 3
8.1.3	Bezug von Daten in digitaler Form oder als grafische Darstellung	
	Bearbeitungsgebühr pro Bestellung	100

36 SR 814.20

37 SR 721.100

38 SR 721.100.1

Franken

	zusätzlich pro Station, Messparameter und Jahr	
	– für Tagesmittel, monatliche Mittel- oder Extremwerte, je	1
	zusätzlich pro Station, Messparameter und Monat	
	– für stündliche Mittelwerte oder Ganglinienwerte, je	1
	zusätzlich für Extremwertstatistiken nach Standardverfahren,	
	– je Zeitreihe	15
	zusätzlich für spezielle Auswertungen, Grafiken und Zusammenstellungen	Zeitaufwand
8.2	Bezug von Daten ab Messstation	
	Anschluss an den Hochwasseralarm	Zeitaufwand
	Abonnement pro Station und Jahr	800
	Bewilligung zur telefonischen Abfrage von Messwerten	
	– digital (mit Modem), pro Station und Jahr	540
	Mitbenutzung von Messstationen mit Geräten des Kunden und Abgabe des Messsignals	
	– pro Station und Jahr	1100
8.3	Lieferung von Wasserstands- und Abflussvorhersagen	
	Jahresabonnement für die tägliche Vorhersage per Fax	
	– für die Übermittlung im Inland	3980
	– für die Übermittlung ins angrenzende Ausland	4160
	Jahresabonnement für die Vorhersage per Fax nur im definierten Hochwasserfall, je nach Anforderungen des Kunden	300–1500
	Bezug von Vorhersagen per Fax über eine beschränkte Zeitperiode:	
	– Bearbeitungsgebühr pro Bestellung	100
	– zusätzlich pro Vorhersage	15
8.4	Durchführung von Wassermessungen	
	Durchführung der Messung	Zeitaufwand
	zusätzlich pro Wassermessung	
	– Wassermessausrüstung, je nach Methode	130–800
	– Auswertung und Resultatblatt, je nach Methode	160–450
	zusätzlich pro Tag	
	– Messanhänger komplett	200
8.5	Benützung der Kalibrierstelle	
8.5.1	Kalibrierung hydrometrischer Flügel	

Befestigungsart der Flügel	in Franken, Kalibrierung bis Geschwindigkeiten von				
	1,0 m/s	2,5 m/s	5,0 m/s	8,0 m/s	10,0 m/s
Mikroflügel an Stangenprofil Ø 20 mm, 40/20 mm, 60/25 mm	140.–				
Ø 75/35 mm		175.–	246.–		
Ø 210/40 mm		204.–	374.–	500.–	562.–
in Eichkreuz-Mittelpunkt der Profile		258.–	414.–	540.–	602.–
		525.–	726.–	805.–	915.–
an Kabel aufgehängt mit Gewicht oder als Schwimmflügel		525.–	726.–		

Franken

8.5.2 Kalibrierung induktiver Messgeräte

v = 3,5 m/s

325

v < 3,5 m/s

140–325

Für jedes zusätzliche Zertifikat

9

8.5.3 Benützung der Kalibrierstelle für andere Zwecke

Benützung der Kalibrierstelle und der Einrichtungen,
inklusive Unterstützung durch einen Mitarbeiter des
Amtes, pro Tag (max. 9 Stunden)

1280

